

BUND Weinstadt • Ziegeleistraße 28 • 71384 Weinstadt

Stadt Weinstadt
Stadtplanungsamt

Frau Rebecca Wieser
r.wieser@weinstadt.de

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND)
Landesverband
Baden-Württemberg e.V.

BUND-Ortsverband Weinstadt
Robert Auersperg
1. Vorsitzender

Telefon: 07151-66954
Mobil: 0176-70550017

Robert.Auersperg@bund.net
www.bund-weinstadt.de

Weinstadt, 18.08.2024

Vorbereitende Untersuchungen in Weinstadt – Beutelsbach Ortskern IV Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrte Frau Wieser,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Klimaveränderungen sind bereits spürbar und messbar eingetreten. Beispielhaft sind dafür im urbanen Raum Hitze, Staubbelastung und Starkregen aufzuführen.

Der Gesetzgeber hat auf die Klimaveränderung reagiert in dem er Gesetze zur Klimaanpassung verabschiedet hat. Am 01.07.2024 ist das Bundesklima-Anpassungsgesetz in Kraft getreten. Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat bereits 2015 mit einer Strategie zur Anpassung an den Klimawandel reagiert. Eine Anpassung an diese Strategie erfolgte 2023.

Die Herausforderungen für künftige Sanierungen im urbanen Raum sind andere als noch vor einigen Jahren, da die Klimaveränderung stärker berücksichtigt werden muss. Sanierungen, Weiterentwicklungen von urbanen Räumen erstrecken sich auf einen längeren Zeitraum, deshalb sind in den Planungen Maßnahmen zur Klimaanpassung besonders zu beachten.

Die im Schreiben der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH aufgeführten allgemeinen vorläufigen Ziele gehen aus Sicht des BUND-Weinstadt in die richtige Richtung.

Im Folgenden skizzieren und präzisieren wir weitere Ziele und Maßnahmen, die wir als besonders wichtig erachten.

Bankverbindung:
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE51 6025 0010 0001 1426 75

Der BUND ist eine anerkannte Natur- und Umweltschutzvereinigung nach UmwRG und NatSchG Baden-Württemberg. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftssteuer befreit.

Bäume und Grünflächen reduzieren die Hitze im Ortsbereich, erhöhen die Luftqualität und bieten Erholungsraum. Solche Flächen sind zwar rar, müssen aber entwickelt werden. Um mehr Raum für die „Grüne Infrastruktur“ zu schaffen, müssen Verkehrswege neu gedacht werden.

Für eine klimawirksame Umgestaltung der Ulrichstraße (siehe Schreiben der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH) muss über den Verkehrsraum der Ulrichstraße hinausgedacht und geplant werden. Zu prüfen wären Einbahnregelungen für die Stuttgarter Straße (Richtung Schnait) und für die Ulrichstraße (Richtung Poststraße). Dadurch wären Reduzierungen des Straßenraumprofils -für beide Straßen- mit Bepflanzungen, Parkgelegenheiten sowie für die Ulrichstraße eine teilweise Freilegung des Schweizerbachs möglich. Neben Stadtbäumen tragen offene Fließgewässer zu einer deutlichen Verbesserung des Stadtklimas und der Aufenthaltsqualität bei.

Dass der innerörtliche Verkehr so gestaltet wird, dass Pkw, Fahrradverkehr und Fußgänger gleichberechtigt sind, versteht sich aus der Sicht des BUND von selbst.

Die Bauweise von neuen Gebäuden muss klimagerecht gestaltet werden. Natürliche Belüftung, Fassaden- und Dachbegrünung sowie Bepflanzungen auch zwischen Gebäudeblöcken gehen in Richtung eines klimagerechten Bauens. Eine Bebauung wie z.B. das „Bleistiftareals“ in Beutelsbach erscheint nicht zukunftsweisend.

Für den BUND-Weinstadt ist eine klimagerechte Umgestaltung der Räume Marktplatz, Buhlstraße mit weitgehenden Einschränkungen für den motorisierten Individualverkehr bis zu einer vollständigen autofreien Gestaltung möglich und denkbar. Der Bau einer Tiefgarage, beispielweise nach Abriss des Feuerwehrhauses oder auf einer Fläche im Untersuchungsgebiet in der Poststraße ist zu prüfen.

Die Befürchtung, dass Geschäfte in einer autofreien Zone Kunden verlieren, teilen wir nicht. So sind im Innenbereich von Waiblingen viele Geschäfte, einschließlich Bäckereien und einer Metzgerei nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar.

Die Gefahr von Schäden durch Starkregen sind zu minimieren. Hierzu müsste ein Regenwassermanagement und Systeme zur Wasserspeicherung geschaffen werden

Bei den vorbereitenden Untersuchungen ist zu prüfen, inwieweit Solarenergie und energieeffiziente Gebäude im Bestand gefördert werden können.

Bei der Gestaltung von Grünflächen ist der Grad der Biodiversität von Bäumen, Sträuchern und Stauden ein zentrales Merkmal. Je höher dieser ausfällt, desto größer ist das Potential für die Artenvielfalt der Tiere in den entstehenden Lebensräumen.

Die Schaffung von „Kühlzentren“ als Zuflucht für Menschen bei extremer Hitze ist zu berücksichtigen. Überlegungen dazu werden vom Klimamanager der Stadt Weinstadt, Herrn Huster, bereits angestellt.

Ergänzend dazu sind schattenspendende begrünte Überdachungen und Pergolen auf öffentlichen Plätzen und teilweise entlang von Gehwegen einzurichten. Darüber hinaus bieten Sonnensegel weiteren Schutz. Vertikale Pflanzsysteme verbessern das Mikro-Stadtklima, sind zudem platzsparend, bieten Lebensraum und Nahrung für Insekten und bereichern die Aufenthaltsqualität.

Nach Ansicht des BUND-Weinstadt ist die Integration von Trinkwasserbrunnen und Wasserspielen für die Abkühlung der Umgebungsluft wichtig.

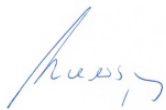
Eine umfassendes Hitzemanagement ist nach unserer Ansicht wichtig, um den Innenbereich von Beutelsbach lebenswerter zu gestalten.

Wir gehen davon aus, dass die Bevölkerung regelmäßig über den Stand der Untersuchungen informiert, aufgeklärt und sensibilisiert wird.

Den Unterlagen beigefügt sind Skizzen über die Umgestaltung von Straßenräumen, des Innenbereichs von Beutelsbach mit den angedachten Parkmöglichkeiten für den Pkw-Verkehr.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Robert Auersperg



BUND-Weinstadt

Anlagen